



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Office fédéral du développement territorial ARE
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
Uffizi federal da svilup dal territori ARE

Raumwirksame Politiken: Synergien und Konflikte

Die Neue Regionalpolitik im Kontext aktueller Raum-, Wirtschafts-, Landschafts- und Umweltfragen

Toni Brauchle, Bundesamt für Raumentwicklung ARE

**Forschungsmarkt regionsuisse & Tagung Regionalentwicklung
Luzern, 1. September 2010**



Raumwirksame Politiken

Verkehrspolitik

Waldpolitik

Umweltpolitik

Neue Regionalpolitik

Energiepolitik

Gesundheitspolitik

Landschaftspolitik

Raumordnung

weitere
Netzinfrastrukturen /
Grundversorgung



Standortförderung

Finanzausgleich

Landwirtschaftspolitik

Militär

Tourismuspolitik

Bildungspolitik

Wohnungswesen



Aktuelle Ansätze zur räumlichen Koordination der Bundespolitiken

- **Grundzüge der Raumordnung Schweiz (1996)**
- **Verordnung über die raumordnungspolitische Koordination der Bundesaufgaben (1997)**
- **Rat für Raumordnung ROR**
- **Raumordnungskonferenz des Bundes ROK**
- **Netzwerk Agglomerationspolitik (2001)**
- **Netzwerk Politik des ländlichen Raumes (2002)**
- **Raumkonzept Schweiz (in Erarbeitung)**



F + E - Gefässe

**Pilotprojekte und
Modellvorhaben**

**Projekte der
Ressortforschung
des Bundes**

**Projekte an den
Hochschulen,
Dissertationen**

**Nationale
Forschungsprogramme
(NFP 5, 41, 48, 54, 65...)**

**Internat. Programme
und Projekte (Interreg,
OECD-Studien etc.)**



Koordination wo, was und wie?

- **Ebene: Bund, Kanton, Region, Gemeinde**
- **Stufen:**
 - **Gesetz/Verordnung**
 - **Umsetzungsprogramm**
 - **Einzelprojekt**
- **Koordinationsbedarf inhaltlich**
- **Koordinationsmechanismen**
- **Grundlagen**
 - **Sachpläne**
 - **Richtplanungen**
 - **Mehrjahresprogramme**



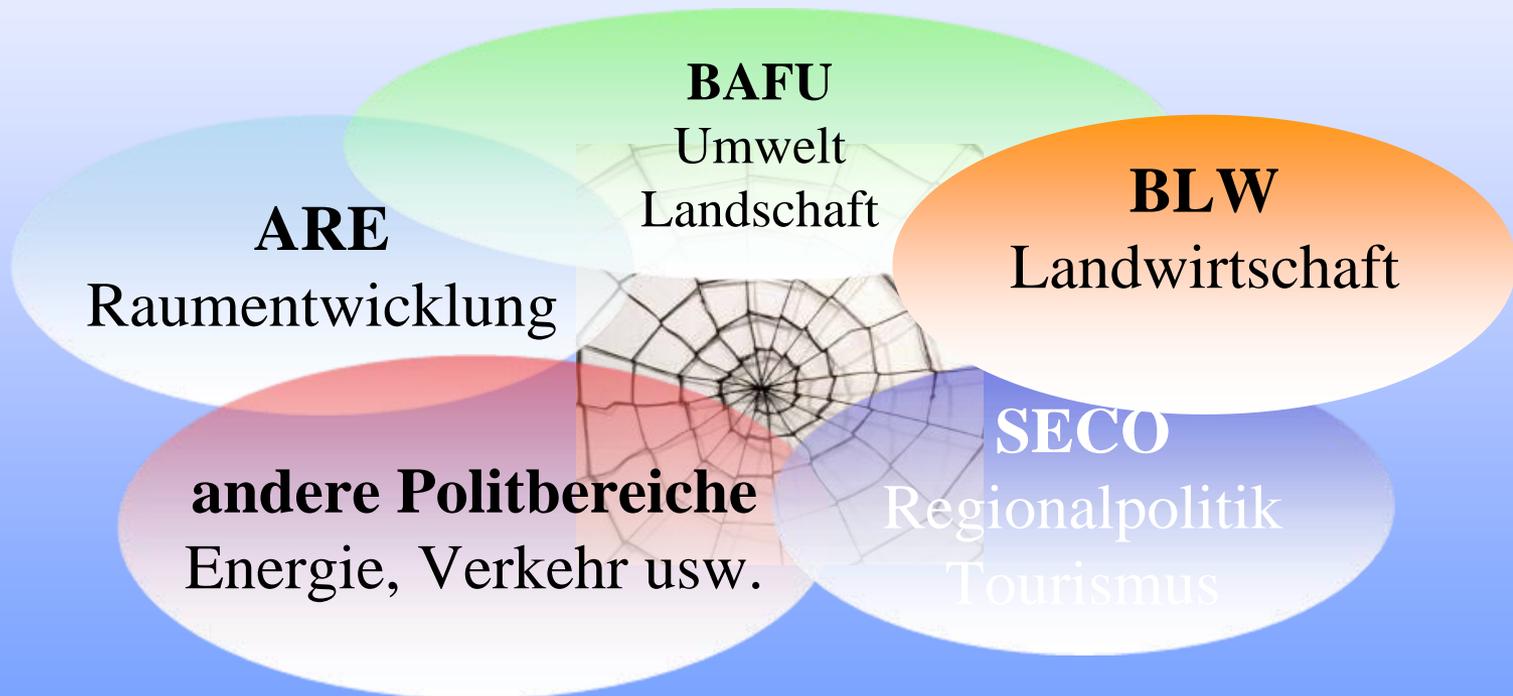
Neue Regionalpolitik Ausrichtung 2

Beispiele

- **Bildungspolitik (BBT/KTI):**
 - Förderung des Unternehmertums im Bildungsbereich**
- **Wissens- und Technologietransfer (BBT/KTI):**
 - Unterstützung der PULL-Aktivitäten der WTT-Konsortien durch die Neue Regionalpolitik**
- **Wald/Holz (BAFU):**
 - Ressourcenpolitik Holz**
- **Agglomerationspolitik (ARE)**
- **Tourismuspolitik (SECO)**
-



Bundesnetzwerk Ländlicher Raum





Modellvorhaben Synergien im ländl. Raum

> Optimierung der Koordination zwischen den im ländlichen Raum wirkenden Sektoralpolitiken des Bundes und der Kantone

Die Modellvorhaben

- sind an den Schnittstellen verschiedener Politiken angesiedelt (Ausschreibung spezifischer Themen)
- tragen den unterschiedlichen Aufgaben der verschiedenen Sektoralpolitiken gleichermassen Rechnung
- sind auf nachhaltige Entwicklung der Regionen ausgerichtet



Modellvorhaben Modellstall Innerrhoden

> Verbesserung der Raumverträglichkeit landw. Ökonomiegebäude

- ❖ **Schnittstellen: Landwirtschaft, Landschaftsschutz, Raumplanung, Tourismus, Wald/Holz,**
- **gemeinsame Entwicklung eines Handbuchs für einen modulartig aufgebauten 'Modellstall Innerrhoden'**
- **Test in Pilotprojekt**
- **Optimierung Planungs- und Bewilligungsverfahren**
- **Sensibilisierung und Wissenstransfer**

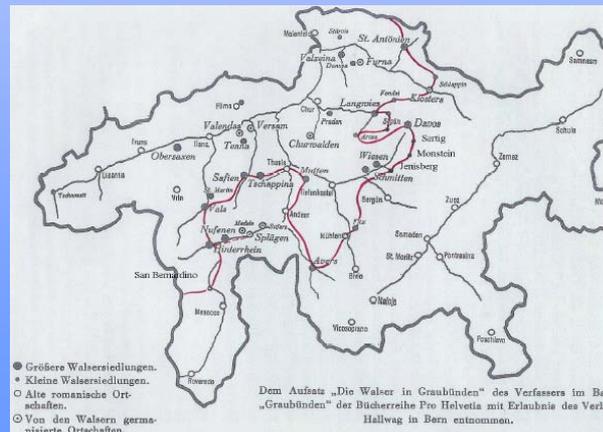




Modellvorhaben Walsenweg Graubünden

> Weitwanderweg, der Walsersiedlungen verbindet

- ❖ **Schnittstellen: Raumplanung/Siedlungsentwicklung, Tourismus, Regionalpolitik, Landwirtschaft, Kulturpolitik, Landschafts- und Umweltschutz**
- **Steigerung der touristischen Wertschöpfung in kleineren Walser Siedlungsgebieten**
- **Branchenüberschreitendes Tourismusangebot**
- **Beitrag zur dezentralen Besiedelung und zur Pflege der Kulturlandschaft**





TAK-Studie „Abstimmung der Agglopolitik mit der Politik des ländlichen Raumes“

Folgerungen aus der Konsultation

- **Partnerschaft Stadt-Land; gleiche Augenhöhe**
- **Voraussetzung: Klare Strategie für ländliche Räume**
- **langfristig: Regionen-Politik mit differenzierten Entwicklungsstrategien für die urbanen und ländlichen Räume**
- **Finanz- und Lastenausgleichssysteme im Sinne dieser Zielsetzungen überprüfen und anpassen**
- **Einbezug der ländlichen Räume in die tripartite Zusammenarbeit in geeigneter Weise**



Raumkonzept Schweiz als zentrale Koordinationsgrundlage

- **gemeinsam erarbeitete, von allen drei Staatsebenen akzeptierte Vorstellung der künftigen räumlichen Entwicklung der Schweiz**
- **Orientierung an den Prinzipien der Nachhaltigkeit; Weiterentwicklung und Konkretisierung der „Grundzüge der Raumordnung Schweiz“ von 1996**
- **Koordinationsgrundlage für alle Politiken und Ebenen**
- **geht im Herbst 2010 in eine grosse Konsultation**
- **zahlreiche Umsetzungsansätze: u. a. gemeinsame Erarbeitung von Strategien für die ländlichen Räume**



Raumwirksame Politiken: Synergien und Konflikte

- **aktuelles Tagungsthema**
- **komplexe, vielschichtige Materie**
- **grosser politischer Handlungsbedarf in verschiedener Hinsicht**
- **grosser Forschungs- und Innovationsbedarf**

Ich wünsche Ihnen eine spannende, erfolgreiche Tagung!